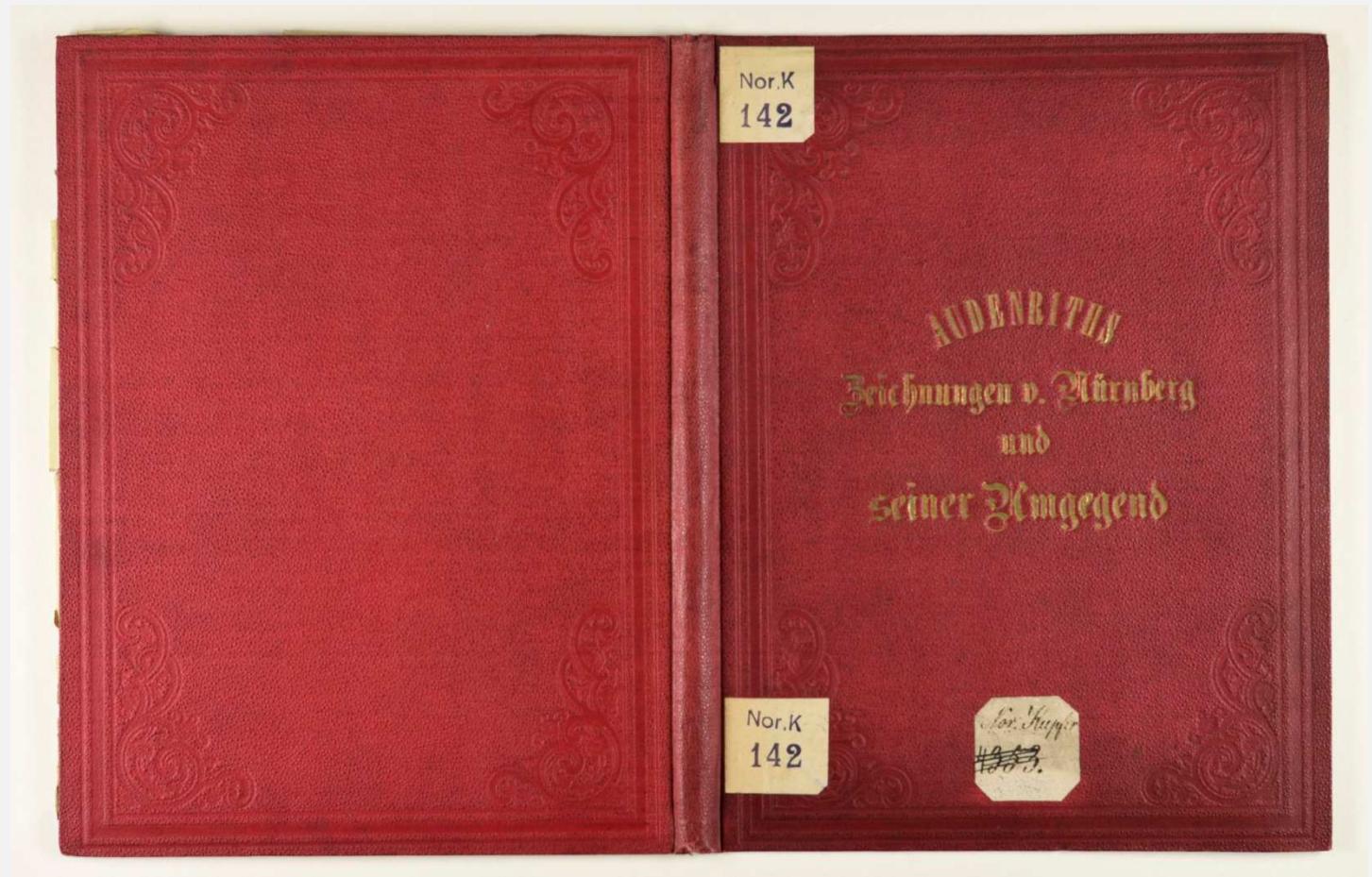


Buchpatenschaft Nor. K. 142

Wir danken einer Buchpatin
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Mappe mit 25 Reproduktionen von Zeichnungen Johann Heinrich Audenriths nach Nürnberger Motiven

Audenrith's Original-Zeichnungen von Nürnberg und seiner Umgegend. Mit Staffagen von: Appold, Daumerlang, Alb. Freitag, Rud. Geißler, Hösch, Professor Jäger, Gg. Krämer, Ant. Krauß, Lorenz Ritter, Sperl, Professor Wanderer, Conr. Weigand, Wüger. In photographischen Reproduktionen herausgegeben von Fritz Leyde. Nürnberg. Verlag der photographischen Anstalt von Fritz Leyde, 1873.

Nor. K. 142

Die vorliegende Mappe ist mit rotem Gewebe und Gold- sowie Blindprägungen repäsentativ gestaltet. Im Inneren werden ein Doppelblatt mit Titelangaben und Vorwort, ein Einzelblatt mit Inhaltsverzeichnis und 25 Tafeln mit photographischen Reproduktionen nach Zeichnungen Johann Heinrich Audenriths (1816-1896) von ehemals drei Klappen aus glänzendem gelben Buntpapier zusammengehalten. Die „photographischen Reproduktionen“ sind so hergestellt, dass auf einen Trägerkarton mittig ein Foto auf einen gedruckten gänlichen Rahmen aufgeklebt ist, darunter gedruckt die Angabe des Verlegers steht und die Bezeichnung des Fotos wiederum auf einen gedruckten grünlichen Streifen aufgeklebt ist.

Der bei Ebermannstadt geborene Johann Heinrich Audenrith war ursprünglich als Weber tätig und wirkte dann als Faktor in einer Nürnberger Drahtfabrik. Von großem Geschick zeugen seine gezeichneten Ansichten, in die

Staffagefiguren von anderen, auf dem Titelblatt namentlich benannten Nürnberger Künstlern eingefügt worden sind. Der zwischen 1870 und 1878 in Nürnberg als Fotograf und Verleger nachgewiesene Fritz Leyde bedauert im Vorwort den in der Zeit der Industrialisierung rasant fortschreitenden Wandel im Nürnberger Stadtbild: „Das durch sein alterthümliches Aeussere so interessante und seiner Baudenkmale wegen hochgeschätzte Nürnberg ist zur Zeit mehr als je bemüht, eiligst sein altes kostbares Gewand Stück für Stück abzuwerfen, um es durch ein neues, den Verhältnissen unserer Zeit angemesseneres, zu ersetzen. Manches Schöne ist in den letzten Jahren aus ihr verschwunden, mehr und mehr verliert die alte Noris, welche von so vielen Fremden jährlich aufgesucht und mit Ehrfurcht, gleich einem Heilighume, betreten wird, an ihrer Eigenthümlichkeit, die sie vor allen andern Städten Deutschlands auszeichnet. Der Herausgeber glaubt daher nicht nur den Bewohnern Nürnbergs, sondern allen Künstlern und Freunden alterthümlicher Bauwerke eine willkommene Gelegenheit zu bieten, sich ... von so manchem untergehenden Bauwerk, so mancher sich verändernden Stelle ein bleibendes Andenken verschaffen zu können“. Die Zeichnungen Audenriths seien Fotografien vorzuziehen, weil letztere in der getreuen Abspiegelung der Natur auch Störendes mitaufnehmen. Die vierzehnte Tafel mit dem Vestnertor zählt zu den Zeichnungen von Gegenständen, „die gar nicht mehr existieren oder wesentlich verändert sind“. Der Verleger versuchte sich damit in einer Zeit, als Nürnberg längst zum Ziel eines Massentourismus geworden war, im Dokumentieren der langsam aus dem Stadtbild verschwindenden mittelalterlicher Bauzeugnisse.

Schaden:

Die Mappe und die Tafeln sind stark verschmutzt. Die Klappen im Inneren der Mappe sind abgerissen, die untere Klappe fehlt.

Behandlung:

Die Mappe und die Tafeln werden trocken gereinigt. Die abgerissenen Klappen werden wieder befestigt, die untere fehlende Klappe wird ersetzt. Am Rücken der Mappe müssen oben und unten kleinere Bereiche gefestigt werden.

Restaurierungskosten:

Euro 190.-

